



## VLR-Info 2/2015 22. Juni 2015

### Themen

- Neue Geschäftsführung und Programmdirektion bei radio NRW
- In eigener Sache: Verteiler für VLR-Info verbessert
- 25 Jahre Lokalfunk NRW – Herzlichen Glückwunsch!
- Außerordentliche VG/CR-Konferenz am 20.06.15
- Neue Verträge im Lokalfunk
- Workshop „Zukunft des Lokalfunks“ – Einladung der SPD Fraktion
- Nicht-öffentliche Sitzung der Medienkommission NRW zur wirtschaftlichen Lage des Lokalfunks
- Der Lokalfunk als Arbeitgeber – Workshop des VLR
- Veranstaltungshinweis: Medientreff 2015
- Nachrichtenstudie 2 – Erste Zwischenergebnisse
- Kurz notiert: deinfm – Klage läuft
- VdC mit neuem Vorstand
- Mustersatzung für Veranstaltergemeinschaften
- Engagement des VLR in den Verbänden APR und VPRT
- Arbeit der Fachausschüsse des VLR
- Gastbeitrag: Für wen wir wichtig sind
- Aus den Veranstaltergemeinschaften
  - Radio Westfalica – CR Ingo Tölle verlässt den Sender
  - NE-WS 89.4 informiert Landtagsabgeordnete über die Situation des Lokalfunks
  - Radio Lippewelle Hamm – Sommerfest zum Jubiläum
  - Radio Siegen – Feierstunde zum Jubiläum

### Termine

- Einladungen und aktuelle Termine der VLR Fachausschüsse teilt die Geschäftsstelle des VLR den Vorständen der Veranstaltergemeinschaften und den Chefredaktionen per E-Mail mit
- VLR-Mitgliederversammlungen am **15.08.15** (nicht 22.08.15)
- VG/CR-Konferenzen am **21.11.15** (nicht 19.09.15)
- Medientreff NRW am 03.09.15 und 04.09.15 in Bad Honnef



### Neue Geschäftsführung und Programmdirektion bei radio NRW

Die Führungsspitze bei radio NRW wurde zum 22. April 2015 neu besetzt. Noch in der letzten Ausgabe VLR-Info 1/2015 berichteten wir über die unklare Personalsituation bei radio NRW

und Gerüchte über die Nachfolge von Dr. Udo Becker, dem bisherigen Geschäftsführer von radio NRW. Die Gerüchte um die Nachfolge Beckers wurden mit einer Pressemeldung von radio NRW am 22. April bestätigt: Jan-Uwe Brinkmann und Sven Thölen übernehmen die Geschäftsführung von radio NRW, Ingo Tölle wird neuer Programmdirektor.

Die neuen Geschäftsführer und der Programmdirektor sind im Lokalfunk keine Unbekannten. Veranstaltergemeinschaften und Chefredaktionen kennen Brinkmann, Thölen und Tölle bereits aus Ihren bisherigen Positionen im NRW Lokalfunk. Alle drei blicken auf

eine lange Erfahrung im Management von Hörfunkunternehmen zurück und bringen umfangreiche Kenntnisse über den Lokalfunk in NRW mit:

**Jan-Uwe Brinkmann** ist dem NRW-Lokalfunk seit 1998 verbunden. Bis zum Jahr 2000 war der Volljurist für die HSG Hörfunk Service in Köln tätig und wechselte im Anschluss als Projektleiter zur Hörfunkholding DuMont Funk und Fernsehen.

Zudem ist er seit 2001 Geschäftsführer der Audioagentur Media Generation Köln und seit 2008 Geschäftsführer der DuMont Digital. Nach einer Neuordnung des Medienhauses DuMont Rheinland im Bereich Hörfunk ist Brinkmann seit Ende 2014 Geschäftsführer der RRB Rheinische Rundfunkbeteiligungsgesellschaft und dort zuständig für die Steuerung der Betriebsgesellschaften sowie die Unternehmensentwicklung des Hörfunks und die Verbandsaktivitäten. Anfang 2015 übernahm er zudem die interimistische Verkaufsleitung der HSG Hörfunk Service.



Jan-Uwe Brinkmann. Foto: radio NRW

Auch **Sven Thölen** ist seit 1998 in verschiedenen Positionen im NRW-Lokalfunk tätig. Nach seinem Studium der Betriebswirtschaftslehre war Thölen bei der audio media service (ams)

in Bielefeld beschäftigt und leitete dort u. a. den Bereich der Unternehmensentwicklung. 2010 übernahm der Diplom-Kaufmann die Verkaufs- und Marketingleitung bei der Westfunk in Essen. Im Jahr 2014 wurde Thölen in die Geschäftsführung der Westfunk berufen.



Sven Thölen. Foto: radio NRW

Dem bisherigen Geschäftsführer von radio NRW spricht der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Werner Hundhausen, seinen Dank aus: *„Mein ausdrücklicher Dank gilt an dieser Stelle Dr. Udo Becker, der seine umfangreichen Kenntnisse und seine medienpolitische Erfahrung seit vielen Jahren für den NRW-Lokalfunk einsetzt und zuletzt radio NRW über fünf Jahre kompetent und erfolgreich geleitet hat. Unter seiner Geschäftsführung stand radio NRW in einem schwierigen Wettbewerbsumfeld wirtschaftlich sehr solide im Markt und erzielte im Jahr 2012 sogar die höchste, je im Hörfunk gemessene Reichweite. Für seine berufliche und private Zukunft wünschen wir ihm viel Erfolg und alles Gute“*. Der VLR-Vorstand schließt sich dem Dank an Dr. Becker an. *„In der Geschäftsführung von radio NRW treffen alle Diskussionen und die verschiedensten Interessen des Lokalfunks NRW aufeinander. Dr. Becker hat trotz dieser schwierigen Ausgangslage einen kühlen Kopf behalten und zum Erfolg des Lokalfunks beigetragen. Für seinen Einsatz danken wir ihm“* so Fritz-Joachim Kock, Vorsitzender des VLR.

Die Programmdirektion übernimmt **Ingo Tölle**. Tölle begann seine Radiokarriere 1993 bei

Radio Herford. Im Jahr 1997 wechselte er für einige Jahre zum Berliner Sender 94,3 rs2 und wurde 2003 Chefredakteur bei Radio Leverkusen. 2006 verließ der gebürtige Herforder Nordrhein-Westfalen und wurde stellvertretender Programmchef beim landesweiten Sender Hit-Radio Antenne Niedersachsen in Hannover. Im Frühjahr 2009 kehrte Tölle zurück in den NRW-Lokalfunk und übernahm die Funktion des Chefredakteurs bei Radio Westfalica.



Ingo Tölle. Foto: radio NRW

Die neue Geschäftsführung und Programmdirektion haben ihre Vorstellung der Zusammenarbeit und inhaltlichen Gestaltung des Lokalfunks auf einer außerordentlichen VG/CR-Konferenz am 20.06.15 in Gelsenkirchen präsentiert. Parallel dazu hat die neue Geschäftsführung und Programmdirektion begonnen, Einzelgespräche mit Vertretern der VGs vor Ort zu führen um lokale Gegebenheiten zu erkennen und ein detaillierten Eindruck von den Lokalstationen zu bekommen.



Die neue radio NRW Geschäftsführung zu Besuch bei Lippewelle Hamm. V.l.n.r.: Norbert Johannes (WWR), Manuela Wortmann (VG), Hans Gerd Nowoczyn (VG), Sven Thölen, Jan-Uwe Brinkmann, Ingo Tölle, Colleen Sanders (stellv. Chefredakteurin), Gerd Heistermann (Chefredakteur), Kaija Kretschmann (BG)

Die VGs und der VLR begrüßen diese Initiative ausdrücklich. Der VLR wünscht Brinkmann, Thölen und Tölle viel Erfolg bei der zukünftigen Zusammenarbeit. In den kommenden Monaten gilt es, verschiedene Herausforderungen innerhalb des Lokalfunks, aber auch außerhalb des Lokalfunks zu bestehen. Dazu zählen neue Programmstrategien im Wettbewerb mit dem WDR sowie die Steigerung von Erlösen der Werbevermarktung.

## **In eigener Sache: Verteiler für VLR-Info verbessert**

In den vergangenen Monaten hat die Geschäftsstelle des VLR bei den Vorsitzenden der Veranstaltergemeinschaften die Kontaktdaten der Mitglieder ihrer Veranstaltergemeinschaften abgefragt. Diese Maßnahme war notwendig, da sich beim Versand von VLR-Info Fehlermeldungen und Benachrichtigungen über unzustellbare E-Mails häuften.

Die Abfrage ergab zahlreiche neue Kontakte, die in den Verteiler für VLR-Info aufgenommen werden konnten. Wir danken den Veranstaltergemeinschaften für ihre Mitwirkung und wünschen unseren Lesern – insbesondere den neu hinzugekommenen – eine gute Lektüre. Ein Archiv der vergangenen Ausgaben finden Sie auf [www.vlr-nrw.de](http://www.vlr-nrw.de)

## **25 Jahre Lokalfunk NRW – Herzlichen Glückwunsch!**

Wer hätte das gedacht! Vor rund 25 Jahren schuf die damalige SPD-Landesregierung unter idealen Bedingungen ein idealistisches Modell des flächendeckenden und journalistisch unabhängigen lokalen Hörfunks: Das Zwei-Säulen-Modell, bei dem die programmliche Verantwortung von der wirtschaftlichen Verantwortung getrennt wird. Schon damals galt dies als eine gewagte Konstruktion und das gilt auch heute noch. Der Erfolg, der bereits 25 Jahre anhält, bestätigt jedoch, dass der Sonderweg der nordrhein-westfälischen

Medienpolitik genau richtig war. Das Programm der Lokalstationen ist unangefochten die Nummer 1 bei den Hörern, und das sogar im bundesweiten Vergleich (MA 2015 Radio I).

Seine Hörer erreicht der Lokalfunk nicht nur über UKW, sondern auch per Livestream im Netz und mobil. Der Lokalfunk besteht nicht nur aus Ton, sondern per Internet werden die Hörerinnen und Hörer begleitend zum Programm mit Text, Bildern und Videos versorgt. Gleichzeitig ist der Lokalfunk Arbeitgeber für rund 1.500 festangestellte und freie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Nach 25 Jahren ist das ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann. Es soll aber nur ein Zwischenergebnis sein – Zeit zum Ausruhen bleibt nicht! Der Lokalfunk steht vor der Herausforderung, seinen Erfolg in der Medienwelt 2015 und später fortzuführen. Daran arbeiten alle Beteiligten mit Hochdruck. Ebenso gefragt ist jedoch auch der Gesetzgeber, denn nur er kann den politischen Rahmen schaffen, in dem das Zwei-Säulen-Modell funktioniert. Dazu gehört beispielsweise auch eine Begrenzung der Werbezeit des WDR auf 60 Minuten nach dem Vorbild des sogenannten „NDR-Modells“. Ohne eine derartige Regulierung wird es dem Lokalfunk nicht möglich sein, sich dauerhaft gegen den gebührenfinanzierten WDR zu behaupten.

Unsere Gratulation geht daher nicht einfach nur an den Lokalfunk in NRW, sondern an seine Macherinnen und Macher in den Veranstaltergemeinschaften, den Redaktionen, den Betriebsgesellschaften, bei radio NRW und den Verbänden, die jeden Tag aufs Neue mit ihrem Engagement, ihrer Treue und ihrem Ideenreichtum dafür sorgen, dass der Lokalfunk begeistert und eingeschaltet wird. Ebenso gratulieren und danken wir den politischen Akteuren und der Aufsichtsbehörde LfM, die den Lokalfunk unterstützen. Wir freuen uns auf mindestens weitere 25 Jahre!

**Herzlichen Glückwunsch!**

## **Außerordentliche VG/CR-Konferenz am 20.06.15 in Gelsenkirchen**

Auf Antrag des Vertreters der Veranstaltergemeinschaften im Aufsichtsrat von radio NRW, Fritz-Joachim Kock, hat radio NRW am 20.06.15 zu einer außerordentlichen VG/CR-Konferenz in Gelsenkirchen eingeladen. Im Vorfeld hatten sich 20 Veranstaltergemeinschaften formell für eine solche Sitzung ausgesprochen. Unabhängig davon regte auch die neue Geschäftsführung und Programmdirektion von radio NRW an, kurzfristig auf einer gemeinsamen Konferenz ins Gespräch zu kommen. Das Interesse der Veranstaltergemeinschaften galt insbesondere den programmlichen Vorstellungen und Vermarktungsplänen der neuen Geschäftsführung und Programmdirektion.

radio NRW stellte auf der Konferenz am 20.06.15 in Gelsenkirchen Maßnahmen vor, die bereits kurzfristig die Qualität des Programms erhöhen werden und sich positiv auf die Reichweite der Sender auswirken sollen. Gleichzeitig werden auf der Vermarktungsseite verschiedene Maßnahmen ergriffen, um nationale und regionale Erlöse zu steigern. Die Veranstaltergemeinschaften begrüßen die vorgestellten Veränderungen und freuen sich auf die Zusammenarbeit.

Die kommende VG/CR-Konferenz wird vom 19.09.15 auf den 21.11.15 verschoben.

## **Neue Verträge im Lokalfunk**

Die VLR-Mitgliederversammlung hat den VLR-Vorstand am 21.02.15 beauftragt, das bestehende Vertragswerk zwischen Veranstaltergemeinschaften und radio NRW zu prüfen und einen Mustervertrag zu entwickeln, der zukünftig zwischen VGs und radio NRW abgeschlossen werden könnte. Dabei sind die heutigen Anforderungen an Programm und Programmzulieferung zu berücksichtigen. Die vorliegenden Vereinbarungen sind teilweise bis zu 25

Jahre alt und passen nicht mehr zur Medien- und Radiowelt von heute.

Der VLR-Vorstand hat in den vergangenen Monaten in mehreren Sitzungen an einer Entwurfsfassung eines neuen Vertrages gearbeitet und Rückmeldungen der VGs zu diesen Entwürfen berücksichtigt. Die Herausforderung bei der Gestaltung neuer Verträge besteht darin, die Ansprüche der VGs und die Individualität der Sender zu sichern und gleichzeitig eine vertragliche Grundlage zu schaffen, in der der NRW Lokalfunk im Rahmen des Landesmediengesetzes als Ganzes reagieren und funktionieren kann.

Die Arbeit an neuen Verträgen – die nach 25 Jahren vermutlich ebenso auf Seiten der BGs notwendig sind – werden in den kommenden Monaten fortgesetzt.

Neben der Neugestaltung von Vertragsbeziehungen muss jeder VG und auch BG klar werden, dass sie neben der Verantwortung für das eigene Sendegebiet auch eine Verantwortung für den gesamten Lokalfunk trägt, der letztlich nur in seiner Gesamtheit funktioniert.



## **Workshop „Zukunft des Lokalfunks“ – Einladung der SPD Fraktion**

Am 14.04.15 lud der medienpolitische Sprecher der SPD-Fraktion des Landtags NRW, Alexander Vogt, Vertreter des Lokalfunks zum ersten Workshop zur „Zukunft des Lokalfunks“ nach Düsseldorf ein. In großer Runde konnten Veranstaltergemeinschaften (vertreten durch den VLR), Betriebsgesellschaften, Chefredakteure, radio NRW, Bürgerfunker, die LfM und Gewerkschaftsvertreter ihre Erwartungen aber auch Sorgen zum Lokalfunk mit politischen Vertretern der SPD-Fraktion diskutieren.

Anwesend war auch Staatssekretär Dr. Marc Jan Eumann, der unterstrich, dass die Landesregierung weiterhin zum Lokalfunk in NRW und dem Zwei-Säulen-Modell steht.

Die Vertreter des Lokalfunks machten deutlich, dass trotz der vorgenommenen Änderungen am Landesmediengesetz der Wettbewerb zum WDR schärfer wird. Die weiterhin unfaire Verteilung der UKW-Frequenzen und die unzureichende Regulierung der WDR-Werbezeiten sind nur zwei Punkte, die genannt wurden. Dringend ist eine Anpassung gemäß dem NDR-Modell auch in NRW notwendig, also die Beschränkung der Werbezeiten des WDR auf 60 Minuten pro Tag auf nur einer Welle. Eine Begrenzung der Werbezeit auf 90 Minuten hingegen verbessert die Situation für den Lokalfunk nicht.

Gemeinsam diskutierten die Anwesenden auch, dass der Gesetzgeber der LfM die Möglichkeit geben muss, die Regulierung des Lokalfunks nach zeitgemäßen Maßstäben vorzunehmen. Bisher muss sich die LfM, zum Beispiel bei der Beurteilung der Dauer von Sendezeiten und der dafür benötigten Kapazitäten in Redaktionen, auf Gutachten berufen, die aus der Anfangszeit des Lokalfunks stammen. Diese Gutachten („grüne Fibel“) sollten überarbeitet werden, um die zeitgemäße Regulierung des Lokalfunks zu ermöglichen. Keinesfalls darf es jedoch darum gehen, neue Sparpotenziale auf Kosten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu definieren. Vielmehr ist ein Rahmen zu definieren, in dem die besondere Konstruktion des Zwei-Säulen-Modells und seine Kostenstruktur berücksichtigt werden.

Die Anwesenden waren sich einig, dass der Lokalfunk einen wichtigen Beitrag zur publizistischen Vielfalt in NRW liefert und seine Zukunft unbedingt gesichert werden muss. Weitere Gespräche werden folgen.



## Nicht-öffentliche Sitzung der Medienkommission NRW zur wirtschaftlichen Lage des Lokalfunks

Die Medienkommission der Landesanstalt für Medien in NRW tagt seit der Novellierung des Landesmediengesetzes öffentlich. VLR-Vorstandsmitglieder und die Geschäftsführung besuchen regelmäßig die Sitzungen der Kommission, um mit Entscheidungsträgern im Gespräch zu bleiben und aktuelle Entwicklungen und Themen zu beobachten. Vertrauliche Themen, in denen es beispielsweise um Wirtschaftsberichte von Unternehmen oder Personalfragen geht, werden im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung behandelt.

Der VLR wurde erst kürzlich gemeinsam mit dem Verband der Betriebsgesellschaften (BGV) zu einem solchen nicht-öffentlichen Tagesordnungspunkt eingeladen: „Die wirtschaftliche Situation des Lokalfunks in NRW“ in der Sitzung der Medienkommission am 08.05.15. Aufgrund der deutlichen Warnung der Vorsitzenden der Verbände, Kock und Dr. Hüffer nach der Entscheidung der Medienkommission über die Vergabe der Frequenzen der landesweiten Kette, zeigte sich die Medienkommission um die Zukunft des Lokalfunks besorgt.

Gemeinsam erklärten BGV und VLR, dass der Lokalfunk, trotz der guten Reichweitenergebnisse, unter sinkenden Vermarktungserlösen leidet. Der Wettbewerbsdruck national und in NRW steigt, die Vergabe der freien Hörfrequenzen an Metropol FM verschärft die Lage. Der BGV legte verschiedene Kennzahlen und Prognosen vor, die diese Argumentation unterstreichen.

Es liegt nun am Lokalfunk selbst, Maßnahmen zu treffen, so dass kein wirtschaftlicher Schaden entsteht. BGV und VLR betonten dabei

jedoch die kooperative Arbeit miteinander und dankten der Medienkommission für ihr Angebot, dem Lokalfunk in NRW im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu helfen.



## Der Lokalfunk als Arbeitgeber – Workshop des VLR

Gemäß Landesmediengesetz sind die Veranstaltergemeinschaften Arbeitgeber des redaktionell beschäftigten Personals der Lokalfunkstationen in NRW. Diese Trennung stärkt die journalistische Unabhängigkeit des Lokalfunks, bringt jedoch gleichzeitig für die ehrenamtlichen Mitglieder einer Veranstaltergemeinschaft eine hohe Verantwortung mit sich. Sie sind als Arbeitgeber unter anderem verantwortlich dafür, dass es zu keiner Scheinselbstständigkeit freier Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen kommt oder dass die Regelungen des neuen Mindestlohngesetzes beachtet werden. Insbesondere auf Praktika, die häufig im Lokalfunk angeboten werden, hat dies Auswirkungen.



Carsten Dicks beim Workshop des VLR

Gemeinsam mit dem Verband der Betriebsgesellschaften organisierte der VLR daher einen Workshop für VG-Vorstandsmitglieder, Chefredaktionen und BG-Vertreter um diesen die neue Gesetzeslage und die Stolperstellen des aktuellen Arbeitsrechts aufzuzeigen.

Am 15.06.15 fand der Workshop in der Geschäftsstelle des VLR mit 30 Teilnehmern und Teilnehmerinnen statt. Über die Themen „Auswirkungen des Mindestlohngesetzes auf Arbeits- und Praktikumsverhältnisse im Lokalfunk in NRW“ und „Vermeidung von Scheinselbstständigkeit freier Mitarbeiter/innen im Lokalfunk – Empfehlungen für Arbeitgeber“ referierten die Juristen Carsten Dicks, Stellvertretender Geschäftsführer und Justiziar des Zeitungsverlegerverbandes NRW, und Prof. Dr. Stephan Ory, Geschäftsführer der APR – Arbeitsgemeinschaft Privater Rundfunk.



Prof. Dr. Stephan Ory

Dicks und Ory gaben konkrete Hinweise im Umgang mit (freien) Mitarbeitern und Praktikanten und zeigten die möglichen Folgen auf, sollten arbeitsrechtliche Bestimmungen nicht beachtet werden.

### III MEDIENTREFF NRW

## Veranstaltungshinweis: Medientreff 2015

Ein Pflichttermin für den NRW Lokalfunk ist auch in diesem Jahr der Medientreff im Katholisch-Sozialen Institut. Am 3. und 4. September treffen sich Radiomacher des NRW Lokalfunks in Bad Honnef und diskutieren im Jubiläumsjahr 2015 über 25 Jahre Lokalfunk, aber auch über die kommenden Jahre und die Frage, welche Innovationen, Inhalte und Veränderungen der Hörfunk in NRW braucht. Selbstbewusst lautet der Titel der Fachveranstaltung in

diesem Jahr: „Läuft bei uns! 25 Jahre Lokalradio in NRW“.

Impulse - damit es weiter gut und noch besser läuft – geben Referenten aus NRW, anderen Bundesländern und dem deutschsprachigen Ausland. Der VLR unterstützt die Veranstaltung.

Angehörige des Lokalfunks profitieren von Sonderkonditionen. Programm und Tickets demnächst auf den Seiten des Katholisch-Sozialen Instituts [www.ksi.de](http://www.ksi.de) und auf der Homepage des VLR: [www.vlr-nrw.de](http://www.vlr-nrw.de)



## Nachrichtenstudie 2 – Erste Zwischenergebnisse

Gemeinsam mit dem Marktforschungsinstitut IFAK untersucht der VLR-Fachausschuss 1 derzeit die Umsetzung der Ergebnisse der ersten Nachrichtenstudie im Jahr 2013. An der Studie sind radio NRW, der Verband der Betriebsgesellschaften und der VLR beteiligt. Die Studie wird durch die LfM gefördert.

Die Ergebnisse der ersten Nachrichtenstudie führten zur Einrichtung der lokalen Nachrichtensendung zur vollen Stunde Anfang 2014, die seit dem von einem Großteil der Lokalstationen genutzt wird. Im ersten Untersuchungsblock der aktuellen Studie (Nachrichtenstudie 2) wurden die Erfahrungen der Stationen abgefragt, die die lokale Option zur vollen Stunde nutzen. Parallel dazu wurden Daten der E.M.A Reichweitenuntersuchung analysiert. Ein Ergebnis dieser ersten Auswertung ist (stark verkürzt dargestellt), dass die Nutzung der lokalen Option positive Effekte auf die Sender hat und die Empfehlung, die lokale Option zu nutzen, weiterhin gilt.

Diese Ergebnisse wurden im Rahmen einer Sitzung des VLR-Fachausschuss 1 am 13.05.15 in Düsseldorf durch die IFAK Marktforscher Jörg Sunnus und Maike Schmidt

vorgestellt. Fachausschuss 1 ist mit der weiteren Durchführung der Studie beauftragt und organisiert die nächsten Schritte gemeinsam mit IFAK. Die Ergebnisse der Studie werden nach den Sommerferien erwartet.

**deinfm**  
aus NRW für NRW

### Kurz notiert: deinfm – Klage läuft

Die deinfm GmbH hat gegen die Entscheidung der Medienkommission – die freien UKW-Frequenzen der sog. zweiten landesweiten Kette an den Bewerber Metropol FM zu vergeben – Klage erhoben. Sie lässt sich von Prof. Dr. Stephan Ory vertreten. Das Verfahren läuft derzeit noch; VLR-Info wird über Neuigkeiten berichten.

**VdC**  
verein der chefredakteure

### VdC mit neuem Vorstand

Der Verein der Chefredakteure im NRW-Lokalfunk (VdC) hat einen neu formierten Vorstand. Bei der turnusmäßigen Wahl im April 2015 gab es drei Veränderungen: Frank Haberstroh (Radio WAF), Gerd Heistermann (Radio Lippewelle Hamm) und Andreas Kramer (Radio Kiepenkerl) sind von der Mitgliederversammlung neu in den fünfköpfigen Vorstand gewählt worden. Thorsten Kabitz (Radio RSG) und Thorsten Wagner (Antenne Unna) wurden im Amt bestätigt. Sie bilden gemeinsam den gleichberechtigten Sprecherkreis des Vorstandes.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder Andrea Stullich (Radio RST) und Georg Rose (Radio Wuppertal) kandidierten nach neun bzw. zehn

Jahren im VdC-Vorstand nicht erneut. Beide wollen sich aber auch in Zukunft weiter für den VdC und den NRW-Lokalfunk einsetzen. Andreas Houska (Radio Erft) ist ebenfalls aus dem VdC-Vorstand ausgeschieden, da er zur Jahresmitte in eine neue Tätigkeit außerhalb des Lokalfunks wechselt (VLR-Info 1/2015 berichtete). Die Mitgliederversammlung dankte allen dreien für ihr großes Engagement.



Bild: Der neue VdC Vorstand. V.l.n.r Thorsten Wagner (Antenne Unna), Frank Haberstroh (Radio WAF), Andreas Kramer (Radio Kiepenkerl), Thorsten Kabitz (Radio RSG), Gerd Heistermann (Radio Lippewelle Hamm)

Sie erreichen den VdC Vorstand per E-Mail über [vorstand@vdc-nrw.com](mailto:vorstand@vdc-nrw.com) oder über die bekannten Senderkontakte der einzelnen Vorstandsmitglieder.

### Mustersatzung für Veranstaltergemeinschaften

Bereits in der vorausgegangenen Ausgabe VLR-Info 1/2015 berichteten wir über die Mustersatzung für Veranstaltergemeinschaften, die der VLR erarbeitet hat. Die Mustersatzung berücksichtigt Änderungen, die durch die Novelle des Landesmediengesetzes verpflichtend für die Veranstaltergemeinschaften wurden. Sie ist mit der LfM abgestimmt und kann problemlos durch die VGs übernommen werden.

Durch Rückmeldungen der VGs ergeben sich immer wieder kleine redaktionelle Verbesserungen an Formulierungen. Die derzeit aktuelle Version der Mustersatzung trägt das Datum 09.04.15 und kann in der Geschäftsstelle des VLR angefordert werden. Im internen Bereich der VLR-Webseite [www.vlr-nrw.de](http://www.vlr-nrw.de) ist sie ebenso abrufbar.

Für generelle Fragen zur Satzung und Satzungsänderung stehen die Geschäftsstelle des VLR oder auch die LfM zur Verfügung.



## Engagement des VLR in den Verbänden APR und VPRT

Der Verband Lokaler Rundfunk wird bei überregionalen und nationalen Themen durch die Verbände APR - Arbeitsgemeinschaft Privater Rundfunk und VPRT - Verband Privater Rundfunk und Telemedien e.V. vertreten. Dies betrifft beispielsweise technische und regulatorische Themen wie die Antennen(mit)benutzung oder auch medienübergreifende und politische Fragen zu Netzneutralität, Werbezeitenreduzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und Jugendschutz. Ebenso werden in den Verbänden praktische Hinweise und Leitfäden zum Beispiel zu Aus- und Weiterbildung erarbeitet, die der VLR an seine Mitglieder weiterleitet.

Im Vorstand der APR wird der VLR durch das VLR-Vorstandsmitglied Christian Grube (VG Radio Herford) vertreten. Im VPRT engagiert sich der Geschäftsführer des VLR, Timo Naumann, der erst kürzlich in den Vorstand der Fachgruppe Radio- und Audiodienste des VPRT kooptiert wurde.

## Arbeit der Fachausschüsse des VLR

Die VLR-Fachausschüsse (FAs) wurden durch die VLR-Mitgliederversammlung eingesetzt. Sie sind mehrheitlich mit Chefredakteuren und Chefredakteurinnen aus NRW besetzt und bereiten gemeinsam mit radio NRW und unter Einbeziehung von BG-Vertretern Entscheidungen der VLR-Mitgliederversammlung und der VG-Konferenzen vor. Die FAs tagen lokalfunk-öffentlich, Gäste aus den Veranstaltergemeinschaften sind nach vorheriger Anmeldung zugelassen.

Derzeitige Themen der Fachausschüsse sind beispielsweise die Gestaltung und Umsetzung der Nachrichtenstudie 2, die Optimierung des Intranets und der Bereitstellung von Inhalten durch radio NRW sowie die Begleitung und Planung von Programm und Aktionen 2015 und 2016.

## Gastbeitrag: Für wen wir wichtig sind

*Wenn es um unsere Zukunft geht, setzen ganz verschiedene Wissenschaftler und Publizisten ihre Hoffnung offenbar zunehmend ins Lokale. Für sie entstehen dort die Kräfte und Ideen, die wir für eine gute Zukunft brauchen.*

*Möglicherweise ist der NRW-Lokalfunk wie geschaffen dafür, diese Zukunftskräfte mit zur Entfaltung zu bringen – einfach indem er über sie berichtet. Damit könnte der Lokalfunk eine besondere Bedeutung bekommen, die ihn stärken könnte in der „rauen See“ (VLR-Vorsitzender Kock), in der er sich zurzeit befindet.*

*Der Soziologe Alexander Dill bezeichnet in seinem Buch „Gemeinsam sind wir reich: Wie Gemeinschaften ohne Geld Werte schaffen“ das findige und freundschaftliche Miteinander als das soziale Kapital einer Gesellschaft, ohne das es keine gute Zukunft gibt.*

Der Hirnforscher Gerald Hüther nennt es „Kommunale Intelligenz“, die wir gemeinsam entwickeln können, um zur „Potentialentfaltung in Städten und Gemeinden“ (Untertitel) beizutragen. Die Kommunen ermöglichen es dem Einzelnen, „sich als wichtiges und wertvolles Mitglied dieser Gemeinschaft zu erleben“ und so seine in ihm angelegten Potentiale zu entwickeln. Laut Hüther brauchen wir sie, um gemeinsam die Herausforderungen bewältigen zu können, die auf uns zukommen sieht und für die es keine Lösungen nach Lehrbuch mehr gibt.

Und der Publizist Christian Nürnberger sieht in seinem Buch „Die verkaufte Demokratie“, dass im Lokalen die Demokratie wiedergeboren wird, wo sich Bürger für die Dinge engagieren, die ihnen am Herzen liegen und schreibt: „Dort, lokal vor Ort, können die Probleme direkter, billiger und effizienter von normalen Bürgern gelöst werden als mit umständlicher Hilfe schwerfälliger Bürokratien in fernen Hauptstädten“.

Alle drei sehen ganz unabhängig voneinander die Wesens- und Gestaltungskräfte, die wir für eine menschengerechte und demokratische Zukunft brauchen, im Lokalen wachsen. Und da sind wir!

Wir haben die Chance, diese Kräfte wahrzunehmen, über sie zu berichten und sie damit wachsen zu lassen. Damit dienen wir der freien Selbstentfaltung unserer individuellen und gemeinschaftlichen Potentiale und damit der Demokratie und der Lebensqualität unserer Gesellschaft und ihrer Zukunftsfähigkeit so überzeugend, wie es wohl keinem anderen Medium möglich ist.

Gerd Heistermann  
Chefredakteur Lippewelle Hamm

## Aus den Veranstaltergemeinschaften



### Radio Westfalica – CR Ingo Tölle verlässt den Sender

Nach sechs Jahren an der Spitze verlässt Chefredakteur Ingo Tölle Radio Westfalica und wird neuer Programmdirektor beim Rahmenprogrammanbieter radio NRW in Oberhausen. Unter seiner Führung produzierte Radio Westfalica das meistgehörte Radioprogramm im Kreis Minden-Lübbecke, erreichte viermal in Folge Platz 1 im NRW-Lokalfunk und gestaltete zuletzt eine erfolgreiche Kooperation mit dem Nachbarsender Radio Herford.

Tölles Weggang von Radio Westfalica erfolgt im besten gegenseitigen Einvernehmen mit der Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Minden-Lübbecke e.V. Vorstandsvorsitzender Dirk Möllering lobt Tölles herausragende Leistungen: „Er hat den Charakter und die Entwicklung von Radio Westfalica in den vergangenen Jahren maßgeblich geprägt. Wir sind ihm für die innovative Programmgestaltung und die zukunftsweisende Führung der Redaktion sehr dankbar.“

Möllering weiter: „Wir bedauern die Entscheidung von Ingo Tölle, Radio Westfalica zu verlassen, respektieren aber seinen Wunsch, sich beruflich und persönlich weiter zu entwickeln und wünschen ihm alles Gute und viel Erfolg.“ Die Redaktionsleitung bei Radio Westfalica obliegt jetzt dem bisherigen Stellvertretenden Chefredakteur Oliver Rose.



## NE-WS 89.4 informiert Landtagsabgeordnete über die Situation des Lokalfunks

In einem Hintergrundgespräch auf Einladung des Lokalsenders für den Rhein-Kreis Neuss haben sich die Landtagsabgeordneten Reiner Breuer (Sprecher der SPD-Landtagsfraktion für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr), der Vizepräsident des Landtags Oliver Keymis (Bündnis 90/Die Grünen) und Lutz Liengkämper (Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion) am 30.04.15 über die aktuellen und künftigen Herausforderungen für den NRW-Lokalfunk informiert.

In dem Gespräch betonten die Senderverantwortlichen von NE-WS 89.4 die Bedeutung von fairen Rahmenbedingungen, um den Lokalfunk als landesweites Modell im Wettbewerb mit dem gebührenfinanzierten öffentlich-rechtlichen WDR dauerhaft erhalten zu können. Zuletzt war aufgrund der Vergabeentscheidung hinsichtlich der freigewordenen UKW-Frequenzen den Eindruck entstanden, dass die Landespolitik nicht mehr konsequent hinter dem Lokalfunkmodell steht. Die drei Landtagsabgeordneten versicherten jedoch in dem Gespräch, dass die Landespolitik fraktionsübergreifend die Bedeutung des NRW-Lokalfunks anerkenne, schätze und davon auch in Zukunft nicht abrücken werde.

Keymis als medienpolitischer Sprecher betonte, dass er weiterhin an dem langfristigen Ziel eines komplett werbefreien öffentlich-rechtlichen Rundfunks festhalte. Die Senderverantwortlichen von NE-WS 89.4 wiesen darauf hin, dass es kurzfristig erst einmal darum gehen müsse, die Werbezeiten des WDR nach dem NDR-Modell zu reduzieren. Der WDR kann seine Flottenstrategie als unfaires Gegengewicht zum Lokalfunk nutzen und sich so für die Werbewirtschaft attraktiver machen, obwohl der NRW-Lokalfunk erfolgreicher ist als jede der einzelnen WDR-Hörfunkwellen. Auch die

Notwendigkeit, dem WDR eine Beteiligung im radio NRW-Aufsichtsrat zu untersagen, wurde von NE-WS 89.4 betont.



V.I.n.r. Reiner Breuer MdL, Oliver Keymis MdL, Wiljo Wimmer (Vorsitzender NE-WS 89.4), Lutz Liengkämper MdL sowie Karsten Mankowsky, Michael Hohlmann, Bernd Gellrich und Dr. Marcel Sturm (alle NE-WS 89.4) Bild: NE-WS 89.4

Die drei Landtagsabgeordneten versprochen, die Informationen der Vertreter der Veranstaltergemeinschaft in ihre zukünftige medienpolitische Arbeit einfließen zu lassen.

Einig waren sich alle Beteiligten darin, dass Nordrhein-Westfalen auf den lokalen Hörfunk auf Basis des Zwei-Säulen-Modells unter keinen Umständen verzichten kann, insbesondere vor dem Hintergrund einer zunehmenden Erosion der Vielfalt im lokalen und regionalen Tageszeitungsmarkt.



## Radio Lippewelle Hamm Sommerfest zum Jubiläum

Als Familienfest und Jahrmarkt hat die Lippe-welle ihren 25. Geburtstag gefeiert. Ab 11 Uhr waren die Hörer am Samstag, den 6. Juni eingeladen, zum Sender zu kommen. Die Hammer Bürgerinnen und Bürger feierten dann bei

bestem Sommerwetter und in guter Atmosphäre vor dem Redaktionsgebäude.

Die Königstraße vor dem Gebäude war gesperrt worden, um Platz zu haben für rund ein Dutzend Stände wie Dosenwerfen, Pfeilwerfen, Torwandwerfen, Hau den Lukas, Glitzertattoos, etc. Auf dem Parkplatz neben dem Sender waren ein Surfsimulator und ein Kinderkarussell aufgebaut. Die Tombola mit über 700 Losen war nach zwei Stunden ausverkauft; der Erlös von rund 3.000 Euro geht an die Aktion Lichtblicke.



Familienfest der Lippewelle Hamm

Die Stadt will übrigens das Konzept des Jahrmarktes auch für ihre Feiern übernehmen, berichtet Chefredakteur Gerd Heistermann.

Bei einem kleinen Festakt am Vormittag im benachbarten WA-Forum, würdigte der Hammer Oberbürgermeister die Lippewelle als unverzichtbaren Begleiter der Bürger in Hamm, der sie einlädt, die Stadt in all ihren Facetten zu erleben und mitzugestalten.



Familienfest der Lippewelle Hamm



## Radio Siegen Feierstunde zum Jubiläum

Genau zum 25-jährigen Bestehen lud Radio Siegen zur Jubiläumsfeier am 02.06.2015 ein. Sendestart war exakt 25 Jahre zuvor, am 02.06.1990.

Veranstaltergemeinschaft, Betriebsgesellschaft und Redaktion feierten dies unter anderem mit einem Festakt in Siegen, bei dem der Vorsitzende Roland Abel an die vergangenen Jahre erinnerte und das gute Miteinander des Teams lobte.



V.l.n.r. Johannes Rothmaler (BG-Geschäftsführer), Werner Hundhausen (Vorsitzender Aufsichtsrat radio NRW), Sven Thölen (Geschäftsführer radio NRW), Roland Abel (VG-Vorsitzender), Wulf Dietrich (VG-Vorstand), Rüdiger Schlund (Chefredakteur Radio Siegen), Josef Wiesmann (VG-Vorstand)

Für Unterhaltung beim Festakt sorgte Jürgen Bangert, Comedian und Unterhaltungschef bei radio NRW. Er schlüpfte live in die Rollen von „Elvis Eifel“ und „Jogi Löw“ und gratulierte dem Sender auf seine Weise.



Radio-Siegen-Chiefredakteure unter sich - Rüdiger Schlund, Uwe Haring (bis 2001), Christian Pflug (bis 2009)

## **VLR-Info Hinweis:**

Das kommende VLR-Info erscheint im September 2015. Sollten Sie darin Meldungen, Stellenanzeigen oder Nachrichten veröffentlichen wollen, schicken Sie diese bitte bis 30.08.15 an die Geschäftsstelle des VLR unter:

[infodienst@vlr-nrw.de](mailto:infodienst@vlr-nrw.de)

Die bisherigen Ausgaben von VLR Info finden Sie in unserem Archiv auf [www.vlr-nrw.de](http://www.vlr-nrw.de)